
Kreisstadt Altenkirchen (Westerwald)

Niederschrift über die Sitzung des Stadtrats

| | |
|---------------------------|---|
| Tag | Dienstag, 10. Dezember 2013 |
| Ort | großer Ratssaal im Rathaus Altenkirchen |
| Beginn der Sitzung | 17:05 Uhr |
| Ende der Sitzung | 18:15 Uhr |

anwesend

1. Stadtbürgermeister Heijo Höfer als Vorsitzender
2. Andrea Ackermann
3. Dr. Akbar Ayas
4. Thomas Düber (ab 17:19 Uhr, TOP 3)
5. Gerd Gansauer
6. Edda Grollius
7. Daniela Hillmer-Spahr
8. Volker John
9. Annelie Korte
10. Werner Kuss
11. Ralf Lindenpütz
12. Peter Müller
13. Albert Pauly
14. Ingrid Räder
15. Gabriele Sauer
16. Schmitt, Paul-Josef
17. Ekkehard Schneider
18. Rüdiger Trepper
19. Bruno Wahl
20. Walter Wentzien

Beigeordnete

Herbert Röttgen
Eckhard Hanke (ab TOP 5)

abwesend

Dr. Stefan Hannen
Sven Hellinghausen
Doris John

sonstige Teilnehmer

Christian Funk (bis TOP 7), Burkhard Heibel, Fred Jüngerich, Jürgen Kolb, Lothar Walkenbach, Bernhard Wendel (Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen)

Schriftführer

Lothar Walkenbach

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.
Die gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder beträgt: 23
Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Ergänzungswahl zum Stadtentwicklungsausschuss
2. Förderung von Kulturveranstaltungen in der Stadthalle
3. Anpassung der Mietzinsen 2014 für die Müllsammelstelle obere Hofstraße
4. Sanierungskonzept für das Postgebäude der Kreisstadt Altenkirchen
5. Vorstellung Entwurfsplanung für den Ausbau der Wallstraße im Sanierungsgebiet Stadtkern
6. Verschiedenes
7. Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Ergänzungswahl zum Stadtentwicklungsausschuss

Eugen Dumler hat seinen Hauptwohnsitz nach außerhalb von Altenkirchen verlegt und dadurch sein Mandat als Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss verloren.

Die FDP-Fraktion schlägt als Nachfolger Herrn Albert Pauly, Karlstraße 21, 57610 Altenkirchen, vor.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, die Wahl in offener Abstimmung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (19 Ja-Stimmen)

2. Aufgrund des Wahlvorschlags der FDP-Fraktion wird zum Stadtentwicklungsausschuss wie folgt gewählt:
Albert Pauly als Mitglied

Abstimmungsergebnis: einstimmig (18 Ja-Stimmen)

TOP 2 Förderung der Kulturveranstaltungen in der Stadthalle

Für das Jahr 2007 wurde zwischen der Stadt Altenkirchen und dem Haus Felsenkeller e.V. eine Vereinbarung über die Durchführung von fünf Kulturveranstaltungen in der Stadthalle Altenkirchen getroffen. Hiernach wurden pro Veranstaltung 500 € zuzüglich der Saalmiete als Zuschuss bewilligt. In Fortsetzung der Vereinbarung wurden in 2008 bis 2013 Zuschüsse von jeweils 16.000 € bewilligt.

Das Kultur-/ Jugendkulturbüro plant, insgesamt sechs Veranstaltungen in der Stadthalle Altenkirchen durchzuführen. Dabei entfällt je ein Zuschussteilbetrag von ca. 2.666,66 € (Gesamt 16.000 €) auf die einzelnen Veranstaltungen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass - wie bereits in den vergangenen Jahren - ebenfalls die Erstattung der Saalmiete für die Stadthalle sowie aller anfallenden Energiekosten und Kosten für Sonderleistungen erfolgen soll.

Im laufenden Jahr 2013 sind Veranstaltungen nach vergleichbaren Bedingungen vom Kultur-/Jugendkulturbüro Haus Felsenkeller in der Stadthalle Altenkirchen durchgeführt worden. Diese ergeben sich aus der beigefügten Übersicht des Kultur-/Jugendkulturbüros. Die durch die Stadt Altenkirchen bezuschussten Veranstaltungen sind gekennzeichnet (die Übersicht war der Beschlussvorlage beigefügt).

Für das Jubiläumsjahr 2014 (700-Jahr-Feier der Stadt) beantragt das Kultur-/Jugendkulturbüro nach Möglichkeit eine Aufstockung des v. g. Betrages.

Die Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2014 veranschlagt.

Die vorgeschlagene Förderung für 2014 wird von dem Stadtrat in der Sitzung befürwortet. Im kommenden Jahr sollen jedoch Art und Inhalt der von der Stadt bezuschussten Veranstaltungen sowie die daraus auch resultierenden Besucherzahlen einschließlich der Abweichungen von zahlenden zu nichtzahlenden Besuchern) nochmals erörtert werden.

Beschluss:

Dem Angebot des Kultur-/Jugendkulturbüros Haus Felsenkeller e. V. für die Durchführung von sechs kulturellen Veranstaltungen in der Stadthalle Altenkirchen im Jahr 2014 wird zugestimmt.

Hierfür wird ein Zuschuss von 16.000 € bewilligt.

Ebenfalls werden dem Kultur-/Jugendkulturbüro Haus Felsenkeller e. V. die Saalmiete (ca. 800 € für sechs Veranstaltungen - kalkuliert ohne eventuelle Auf- und Abbautage) sowie die Nebenkosten (ca. 1.500 € für sechs Veranstaltungen) für Strom, Reinigung, Technik erstattet. Somit ergibt sich eine Gesamtzuschusshöhe von ca. 18.300 €.

Darüber hinaus wird dem Kultur-/Jugendkulturbüro für besonders qualitative Veranstaltungen, die einen höheren Aufwand erfordern, im Jubiläumsjahr 2014 ein entsprechender Betrag aus dem Budget der 700-Jahr-Feierlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (19 Ja-Stimmen)

TOP 3 Anpassung der Mietzinsen 2014 für die Müllsammelstelle obere Hofstraße

Die Ratsmitglieder Annelie Korte und Werner Kuss nehmen wegen Vorliegen von Ausschließungsgründen nach § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil und verlassen den Sitzungstisch.

Im Jahr 2006 wurde im Rahmen der Stadtsanierung „obere Hofstraße“ eine Müllsammelstelle eingerichtet. Zu Beginn wurden die Mietzinsen auf Grundlage der bis zur ersten Vermietung 2006 angefallenen kalkulatorischen Kosten (Abschreibung) sowie geschätzten Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten berechnet. Der damals ermittelte Mietzins erweist sich als nicht mehr kostendeckend, sodass für das Jahr 2014 eine angepasste Mietzinsermittlung erfolgen muss.

Hierzu werden alle tatsächlich angefallenen Kosten der Jahre 2006 - 2013 der Berechnung zugrunde gelegt. Diese umfassen alle Kosten (teilw. Durchschnittswerte) der laufenden Unterhaltung, als auch die kalkulatorische Abschreibung abzgl. der Auflösung eines Sonderpostens.

Einige Mieter entsorgen ihre Abfälle nicht ordnungsgemäß in die Müllgefäße, sodass ein höherer Säuberungsaufwand entsteht, den die Mieter zu tragen haben.

Wenn der Verursacher festgestellt werden kann, werden die entstandenen Mehrkosten ihm in Rechnung gestellt.

Im Übrigen erfolgt die Umlegung der Kosten mit Hilfe einer Verhältnisrechnung der Gefäßgröße bzw. Abfuhrhäufigkeit.

Hierbei erhalten Gefäße der Größe 120 l und 240 l den Faktor 1 und Gefäße der Größe 1.100 l den Faktor 2,5.

Bei Bioabfällen liegt eine höhere Abfuhrhäufigkeit vor. Daher werden diese Gefäße mit dem Faktor 2,0 berechnet.

Der neu ermittelte Mietzins ist aus der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Mietzinsen für die Müllsammelstelle "obere Hofstraße"

Gültig ab 01.01.2014

| Müllgefäßart | Mietzins bis 31.12.2013 | | Mietzins ab 01.01.2014 | |
|----------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| | Kosten pro Tonne im Monat | Kosten pro Tonne im Jahr | Kosten pro Tonne im Monat | Kosten pro Tonne im Jahr |
| Rest 120 | 1,42 € | 17,04 € | 2,35 € | 28,20 € |
| Rest 240 | 1,77 € | 21,24 € | 2,35 € | 28,20 € |
| Rest 1100 | 2,66 € | 31,92 € | 5,87 € | 70,44 € |
| Bio 120 | 3,46 € | 41,52 € | 4,69 € | 56,28 € |
| Bio 240 | 3,54 € | 42,48 € | 4,69 € | 56,28 € |
| Papier 240 | 1,77 € | 21,24 € | 2,35 € | 28,20 € |
| Papier 1100 | 2,66 € | 31,92 € | 5,87 € | 70,44 € |
| Wertstoff 120 | 1,42 € | 17,04 € | 2,35 € | 28,20 € |
| Wertstoff 240 | 1,77 € | 21,24 € | 2,35 € | 28,20 € |
| Wertstoff 1100 | 2,66 € | 31,92 € | 5,87 € | 70,44 € |
| ReFood 90 & Altfetttonne * | - € | - € | 2,35 € | 28,20 € |
| ReFood 120 * | - € | - € | 2,35 € | 28,20 € |
| Refood 240 * | - € | - € | 2,35 € | 28,20 € |

* ReFood - Gefäße müssen vom Mieter eigenständig zur Abholung bereitgestellt werden.

Beschluss:

Der Festsetzung der Mietzinsen ab 01.01.2014 in der aus oben aufgeführten Aufstellung ersichtlichen Höhe wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (18 Ja-Stimmen)

TOP 4 Sanierungskonzept für das Postgebäude der Kreisstadt Altenkirchen

Für das Postgebäude der Kreisstadt Altenkirchen wurde Sanierungskonzept für einen Zeitraum von 10 Jahren erstellt.

Dieses Konzept dient zum einen der zusammenfassenden Darstellung des Sanierungsbedarfs des Gebäudes und der zukunftsorientierten Planung und Aufstellung der Haushaltspläne der Kreisstadt sowie der Schaffung von Transparenz über die geplanten Maßnahmen, welche der Substanzerhaltung dienen.

Neben einer allgemeinen Gebäudebeschreibung, die den zeitlichen Werdegang und den wirtschaftlichen Wert skizziert, werden die geplanten Maßnahmen sowie die finanziellen Belastungen für künftige Haushaltsjahre dargestellt.

Für das Postgebäude wurde im Jahre 2010 ein Energieberatungsbericht erstellt. Die darin enthaltenen Ergebnisse sollen nun umgesetzt werden.

Da es sich hierbei lediglich um ein Konzept handelt, das einer regelmäßigen Überprüfung auf Vollständigkeit bedarf, ist es notwendig, das Konzept zeitgemäß zu aktualisieren bzw. fortzuschreiben.

Die für die Erstellung der Konzepte notwendigen Daten (Anlagen zu den Sanierungskonzepten) sind bei der Verwaltung einsehbar.

In der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses Stadt vom 20.11.2013 ergaben sich zum Sanierungskonzept Postgebäude Fragen, die von dem Fachbereich „Kommunale Betriebe“ in einer Auflistung beantwortet wurden. Die Auflistung war der Beschlussvorlage beigefügt.

Beschluss:

Dem Sanierungskonzept des Postgebäudes wird in der in der Anlage beschriebenen Form (das Sanierungskonzept war der Beschlussvorlage beigefügt) zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (20 Ja-Stimmen)

TOP 5 Vorstellung Entwurfsplanung für den Ausbau der Wallstraße im Sanierungsgebiet Stadtkern

Der Entwurfsplan für den Ausbau der Wallstraße wird in der Sitzung von dem Leiter des Fachbereichs „Umwelt und Bauen“, Burkhard Heibel, vorgestellt.

Beschluss:

Der vorgestellten Entwurfsplanung für den Ausbau der Wallstraße im Sanierungsgebiet Stadtkern wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (20 Ja-Stimmen)

TOP 6 Verschiedenes

- Ratsmitglied Gerd Gansauer liest die Resolution des Stadtrates Westerbürg vor, in der der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz aufgefordert wird, den Antrag des Fashion Outlet Centers Montabaur (FOC) auf Erweiterung der Ladenöffnungszeiten auf 15 verkaufsoffene Sonntage pro Jahr abzulehnen. Es wird ein Ungleichgewicht im Einzelhandel gesehen, da lt. Ladenöffnungsgesetz die sonstigen Gemeinden nur bis zu 4 verkaufsoffene Sonntage pro Jahr durchführen können.

Ratsmitglied Gansauer regt an, sich der Resolution anzuschließen.

- Stadtbürgermeister Höfer bedankt sich bei den Mitgliedern des Stadtrates, den Beigeordneten und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im bald ablaufenden Jahr.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

.....
Heijo Höfer
Vorsitzender

.....
Lothar Walkenbach
Schriftführer